

Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken 19.–21.11.2015

Interdisziplinäre Tagung in Jena und Weimar mit
Vorträgen aus Kunstgeschichte, Philosophie, Film-,
Literatur-, Medien-, Tanz- und Theaterwissenschaft

Als Spektakel werden alltagssprachlich kulturelle, sportliche oder auch politische Veranstaltungen bezeichnet, die sich an ein größeres Publikum richten und durch Strategien der sinnlichen Überwältigung, des Erstaunens und der affektiven Berührung gekennzeichnet sind. Aufgrund der v.a. sinnlich-körperlichen Rezeptionserfahrung und der Betonung oberflächlicher Schaulust wird das Spektakel dabei oft als Ausdrucksform der Unterhaltungs- und Populärkultur angesehen. Der Begriff dient somit auch als Differenzierungskriterium der so genannten hohen von der niederen Kultur. Insbesondere in der kultur- und medienkritischen Tradition, die in Guy Debords *Die Gesellschaft des Spektakels* (1967) einen Höhepunkt gefunden hat, wird er mit einer sinnentleerten, abstumpfenden und isolierenden Konsumkultur gleichgesetzt. Diese Kritik beruht u. a. auf der Opposition spektakulärer Formate zu bürgerlichen Konzeptionen von Kunst und ihren Idealen der Autonomie, Kontemplation, Distanz, Kritik und tieferen Bedeutung. In der langen und wirkungsvollen Geschichte des Spektakels verlaufen Theorie und Praxis indes nicht immer parallel, oft steht der gesellschaftliche Umgang mit spektakulären Strategien und Effekten sogar im Widerspruch zu deren kulturellen und ästhetischen Bewertungen.

Bei der Tagung wird im Gegensatz zum normativen, moralischen oder kulturellen Verständnis eine neutralere, zunächst vor allem deskriptive Verwendung des Spektakelbegriffs vorgeschlagen. Im Zentrum des Interesses stehen seine charakteristischen Eigenschaften, die theoretischen Dimensionen sowie die historisch unterschiedlichen Typen, medialen Formate, Funktions- und Bewertungsweisen. ›Spektakel‹ und ›Spektakularität‹ sollen so als spezifische ästhetische Darstellungs- und Rezeptionsmodi in verschiedenen Kontexten erfasst sowie als analytische Kategorien für kunsttheoretische, kultur- und gesellschaftspolitische Fragestellungen im interdisziplinären Austausch produktiv gemacht werden.

Konzeption und Organisation

Dr. Simon Frisch
Bauhaus-Universität Weimar
Dozentur Film- und Medienwissenschaft
Bauhausstraße 11, D-99423 Weimar
email: simon.frisch@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/de/medien/professuren/film-und-medienwissenschaft

Dr. Elisabeth Fritz
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Lehrstuhl für Kunstgeschichte
Fürstengraben 18, D-07743 Jena
Tel.: +49 (0)3641 9 44 165
email: elisabeth.fritz@uni-jena.de
www.kunstgeschichte.uni-jena.de

Dr. Rita Rieger
Karl-Franzens-Universität Graz
Zentrum für Kulturwissenschaften
Attemsgasse 25/II, A-8010 Graz
Tel.: +43 (0)316 380 80 98
email: rita.rieger@uni-graz.at
<https://zentrum-kulturwissenschaften.uni-graz.at>

Vortragende

Moderation

Dr. Lorenz Aggermann – Gießen	Linn Burchert M.A. – Jena
Dr. Micha Braun – Leipzig	Jacob Franke M.A. – Jena
Antje Géra M.A. – Hamburg	Eva Gillhuber – Graz
Prof. Dr. Nicola Gess – Basel	Dr. Claudia Tittel – Weimar
Dr. Martin Hähnel – Eichstätt	
Sarah Hegenbart M.St. M.A. – London	
Dr. Daniel Hess – Nürnberg	
Dr. Teresa Hiergeist – Erlangen	
Carsten Juwig M.A. – Hamburg	
Dr. Jadwiga Kamola – Heidelberg	
Katherina Keller-Greil – Kassel	
Dr. Kirsten Maar – Berlin	
Astrid Matron, Dipl.-Theawis. – Jena/Berlin	
Prof. Dr. Cassandra Nakas – Berlin	
Dr. Ulf Otto – Hildesheim	
Prof. Dr. Ivo Ritzer – Bayreuth	
Dr. Tanja Schwan – Hildesheim/Leipzig	
Prof. Dr. Christiane Voss – Weimar	

Eine Kooperation von

Bauhaus-
Universität
Weimar



Gefördert durch

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Friedrich-Schiller-Universität Jena

DO

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena
Senatssaal Universitätshauptgebäude
Fürstengraben 1

13.00 Simon Frisch, Elisabeth Fritz, Rita Rieger
– **14.00** Begrüßung und Einführung

Sektion I
Theorien und Begriffsfelder des Spektakels
Moderation: Claudia Tittel

14.00 Lorenz Aggermann
– **14.45** *Guy Debord und die Kirchenväter. Zur Kritik an
theatralen und spektakulären Versuchsanordnungen*

14.45 Carsten Juwig
– **15.30** *Schauspiele des Unsichtbaren. Paulinus von Nola
und die Kunst des Spektakels*

15.30 Kaffeepause

16.00 Kirsten Maar
– **16.45** *Between Spectacle and Theatricality: Zu den
Erfahrungsdimensionen aktueller Ausstellungs-
inszenierungen*

16.45 Sarah Hegenbart
– **17.30** *Spektakel und Introspektion:
Christoph Schlingensiefels »African Twintowers«*

18.00 Nicola Gess
– **19.00** *Techniken des Spektakulären: Barockoper »revisited«*

FR

Ort: Bauhaus-Universität Weimar
Konferenzraum Mensa am Park
Marienstraße 15b

09.00 Christiane Voss
– **09.45** *Ästhetik der Illusion*

09.45 Daniel Hess
– **10.30** *Albrechts Altdorfers Triumphzug:
Mediale Innovationen und Bild-Spektakel
der Frühen Neuzeit*

10.30 Kaffeepause

11.00 Martin Hähnel
– **11.45** *Spektakel und Liturgie
– Eine rezeptionsästhetische Annäherung*

11.45 Katherina Keller-Grein
– **12.30** *Die »spectacles quotidiens« in »Anicet ou le
panorama, roman« von Louis Aragon*

12:30 Mittagspause

SA

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena
Senatssaal Universitätshauptgebäude
Fürstengraben 1

14.00 Antje Géra
– **14.45** *Die Bildlichkeit des Spektakels: Traumbild,
Spiegelbild und dialektisches Bild*

14.45 Teresa Hiergeist
– **15.30** *Hörner, die die Welt bedeuten. Der Stierkampf
im Theater des »siglo de oro«*

15.30 Kaffeepause

16.00 Kassandra Nakas
– **16.45** *Spektakel als epistemische Kategorie? Louis Figuiet
und sein »théâtre scientifique« (1877–89)*

16.45 Jadwiga Kamola
– **17.30** *Patienten-Porträts im 19. Jahrhundert:
Zwischen Linie und Exorbitanz*

17.30 Ulf Otto
– **18.15** *Energien des Spektakels*

10.00 Ivo Ritzer
– **10.45** *Spektakel, Schaulust, Subalterität: Zur Politisierung
einer globalen Medienkultur der Attraktionen*

10.45 Astrid Matron
– **11.30** *Geschichte als Bild. Ästhetische Strategien im
Historien-Spektakel*

11.30 Kaffeepause

12.00 Tanja Schwan
– **12.45** *Manzoni und das Melodrama – der Roman als
Generator einer Ästhetik des Spektakulären*

12.45 Micha Braun
– **13.30** *»Look, this whole world is but a work of art!«
Künstlerischer Aktionismus der 1980er Jahre in
Mittel- und Osteuropa und sein Verhältnis zur
verborgenen Spektakularität des sozialistischen
Alltags*